

Schweizer Uhrmacher und Juwelier.

Ich habe ein Uhr- und Schmuckgeschäft beim Alexandria Hotel in Watton, Sask. eröffnet und bin bereit irgend welche diesbezügliche Arbeit zu vollbringen. Ich garantiere alle meine Arbeiten für ein ganzes Jahr vom Tage der Abgaben. Meine Absicht ist, hier bei euch zu bleiben, und ich schon eine 30jährige Praxis hinter mir habe, bin ich überzeugt, daß irgend eine Arbeit, die ich für Euch tun werde, mir jedes mal neue Kunden zuführen wird.

Achtungsvoll,

O. N. Wälti - Watson, Sask.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, eben ihrern neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.



Synopsis der canadischen Northwest Land Bestimmungen.

Jedem eine Person, die das alleinige Haupt einer Familie ist, oder irgend eine männliche Person über 18 Jahre alt, kann eine Viertelsektion von noch nicht vergebenem Dominion Land in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta als Heimstätte nehmen. Der Applicant muß persönlich in der Dominion Land-Agentur oder Sub-Agentur erscheinen. Eintragung kann jedoch in irgend einer Agentur unter gewissen Bedingungen durch Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester des beabsichtigenden Heimstättlers als Stellvertreter gemacht werden.

Besichtigungen: — Sechs Monate Residenz auf dem Lande und Kultivierung desselben in jedem von drei Jahren. Ein Heimstättler mag jedoch innerhalb neun Meilen von seiner Heimstätte auf einer Farm von mindestens 80 Acker wohnen, die alleinig von ihm oder seinen Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester besessen und bewohnt ist.

In gewissen Gegenden kann ein Heimstättler gegen den keine Beschwerde vorliegt durch Preemption eine Viertelsektion neben seiner Heimstätte erhalten. Preis \$1.00 per Acker. **Besichtigungen:** — Muß sechs Monate residieren in jedem von sechs Jahren vom Datum seiner Heimstätte-Eintragung an (einschließlich der Zeit die er zur Erwerbung des Heimstätte-Patents braucht) und muß fünfzig Acker extra kultivieren.

Ein Heimstättler, der sein Heimstättlerrecht schon ausgebraucht hat und keine Preemption erhalten kann, mag in gewissen Gegenden eine Kauf-Heimstätte nehmen. Preis \$2.00 per Acker. **Besichtigungen:** — Muß sechs Monate in jedem von drei Jahren darauf residieren, fünfzig Acker kultivieren und ein Haus im Werte von \$200.00 errichten.

W. W. CORY.

Deputy des Ministers des Innern.

N. B. — Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt werden.



Samenhafer zu verkaufen.

Das Ackerbaudepartement hat vorrätig sieben Dundert Bushels von Carlton's Regenerated Abundance Hafer, der aus England importiert ist. Derselbe ist eine reine, stark erntebige, früh reifende Art und wiegt sechsundvierzig Pfund zum gemessenen Bushel. Er wird zum wirklichen Kostenpreis verkauft werden, nämlich zu \$1.40 per Bushel, abgeliefert an des Käufers nächster Eisenbahnstation. Bestellungen werden vom Deputierten für Quantität von drei (3) Bushels entgegen genommen.

Das Geld muß alle Bestellungen begleiten. Für Proben und andere Auskunft schreibe man an JOHN BRACKEN, Department of Agriculture, Regina.

Bekanntmachung!

Es ist ein Beschluß gefaßt worden, vom Gemeinderat in Münster, daß alle diejenigen welche ihre Zugtiere länger wie 2 Stunden draussen im Freien stehen lassen, bestraft werden sollen. Peter Weber, Sec. Tres.

Abonniert auf den „St. Peters Bote“

St. Petersburg. Seit mehreren Tagen hat man im nördlichen Teil der Insel Sachalin beinahe ununterbrochene Erdstöße beobachtet.

Teheran, Persien. Drei Generale des Schah, die an der Spitze zahlreicher Infanterie- und Artillerie-Kommandos ausgesandt wurden, um die in Dialeh und Karnagerud ausgebrochene Revolution zu unterdrücken, sind von den Insurgenten so vernichtend geschlagen worden, daß sie sich jetzt in wilder Flucht befinden. Wie es scheint, wurden die Heerführer des Schah von Satar Khan, der die Insurgenten im Norden führt, und Samsan Khan, der in Ispahan eine revolutionäre Regierung begründete, in einen Hinterhalt gelockt und während die loyalen Truppen Dialeh angriffen, fielen ihnen die beiden Führer der Nationalisten in die Flanken. Die Truppen des Schah erlitten furchtbare Verluste und sind gänzlich aufgelöst. Durch diese Niederlage ist auch Ispahan, welches einer Belagerung entgegen sah, entsetzt worden, da Firman Khan, der die Belagerungsarmee gegen den sibirischen Heerd der Revolution führen sollte, zu sehr geschwächt worden ist, um die Offensive zu ergreifen.

Canton, China. Ein Brand, der unter einer Flotte von Blumenbooten ausbrach, hat mindestens 200 Menschenleben gekostet. 170 verkohlte Leichen sind bereits gefunden worden, aber man vermißt noch viele Menschen.

Melbourne. Der englische Dampfer „Elan Donald“ litt in der Nähe von Edithburg Schiffbruch und der Kapitän und 46 Mann von der Besatzung, die meist aus Afiaten bestand, ertranken. Das Schiff trieb letzte Nacht auf den Strand, doch sank es, bevor Boote es erreichen konnten. Achtzehn Mitglieder der Besatzung, darunter 12 Australier, wurden gerettet.

Havana. Die Insel Kuba befindet sich wieder unter ihrer eigenen Regierung, da der neu erwählte Präsident Gomez sein Kabinet gebildet hat und am 25. Januar der letzte Teil der amerikanischen Truppen, welche die Perle der Antillen bisher besetzt gehalten hatte, nach den Ver. Staaten abgefahren ist. Der bisherige amerikanische Gouverneur Wagon hat sein Amt niedergelegt und seinen letzten Jahresbericht veröffentlicht. Er erklärt darin, daß die künftige Regierung Kubas in guten Händen liege. Ferner befürwortet er die Hebung des alten Schlachtschiffes „Maine“, schon um dem dümmen Gerede ein Ende zu machen, daß die Amerikaner aus gewissen Gründen die Hebung des Schiffes fürchteten. Erst kürzlich hat die cubanische Zeitung „Diario Hispanol“ wieder die Behauptung erhoben, die Amerikaner hätten die „Maine“ selber in die Luft gesprengt, um einen Grund zur Intervention zu haben. Die neue „Maine“, welche die Stelle der in die Luft gesprengten „Maine“ eingenommen hat, ist am 25. Januar zum erstenmale in Havana eingetroffen.

Queenstown, Irland. Der Cunard Dampfer „Mauretania“ hat kürzlich auf seiner Reise von Liverpool nach

Queenstown eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 1/2 Knoten per Stunde entwickelt.

Fortsetzung von St. Peters Kolonie.

Die Regierung hat den Herrn Peter Anton Schwinghamer von Bruno zum Friedensrichter ernannt.

Der Jungfrauen Verein der St. Peters Gemeinde von Münster wird in Verbindung mit dem Frauen Verein Donnerstag, den 18. Febr., abends ein sogenanntes „Basket Social“ abhalten, zu dem alle freundlichst eingeladen sind. Die Feier wird zum Besten der zu erbauenden Kirche abgehalten.

Dankagung!

Wir möchten hiermit allen unseren Freunden und Nachbarn, die uns zur Zeit der Krankheit unseres Gatten und Vaters liebevoll beigestanden sind u. bei dessen Begräbnisfeier so sich zahlreich einfanden, unseren innigsten Dank aussprechen. Wittwe R. Suer und Kinder, Willmont, Sask.

Das Wetter der letzten Woche war angenehm bis Sonntag. Dann fiel das Thermometer wieder auf 39 unter Null. Montag registrierte es 37 Grad unter Null. Zu bemerken ist jedoch, daß am Sonntag trotz der Kälte die Kirchen mit Andächtigen gefüllt waren.

Büchertisch.

Thaddäus - Büchlein, Andachtsbüchlein zur Berehrung und Nachfolge des hl. Apostels Judas Thaddäus von Konrad Jakobs, Rektor an St. Peter in Essen-Ruhr. Dieses in Taschenformat gebundene Büchlein hat 126 Seiten und kostet per Stück 25 Cents. Benziger Bros., New York, Cincinnati und Chicago.

Das nächste Ziel. Kurzweilige Sonntagsgeschichten über Glauben, Gott, Welt und Mensch für die christliche Familie von Vater Cölestin Muff, D. S. B., Verlag von Benziger Bros., New York, Cincinnati, Chicago. In Leinwand geb., 268 Seiten, Preis 40 Cents.

In dem vorliegenden hübsch ausgestatteten u. ansprechenden Büchlein behandelt Vater Muff, ein Benediktiner des Klosters Einsiedeln, in leicht faßlicher und packender Weise den „Glauben“ in 17 Kapiteln, „Offenbarung“ in 5 Kapiteln, das Thema „Der liebe Gott“ in 8, „Die Welt“ in 10 und den Abschnitt „Der Mensch“ in 12 Kapiteln. Die Einteilung des Werkes nach den Sonntagen des Kirchenjahres macht es für gelegentliche Lesung vortrefflich geeignet. Der Verfasser, der übrigens in der kath. Welt wohl bekannt ist, wird gelegentlich noch 7 andere Bände folgen lassen mit den Titeln: Der Weg; An Mitternacht; Vorwärts; Heilmittel; Stärkungsmittel; Der Wegweiser; Der Reifestab. Das Büchlein eignet sich besonders als Sonntagsgeschichte im Familienkreise. Auch Vereinsbibliotheken sei es aufs Wärmste empfohlen.

Ein Riesen Hochzeitsfrachten für Canada.

Der größte Hochzeitsfrachten, der je in Chicago und vielleicht in den Ver. Staaten hergestellt wurde, wurde kürzlich im Grand Pacific Hotel Chicago fertiggestellt u. ist unter der Obhut eines besonderen Boten durch eine Express-Gesellschaft nach Hamilton, Ont., abgeschickt worden. Der Riesenfrachten maß 6 Fuß 8 Zoll in der Höhe und unten 5 Fuß im Umfang, wog 700 Pfund und kostete \$500. Er war für Charles P. McCole, einen reichen Knopfabrikanten, der Fabriken in Ontario hat, bestimmt. Mr. McCole hatte sich nämlich mit Fräulein Eileen Davis, Tochter des Jalleinnehmers von Hamilton verheiratet. Zur Hochzeit waren 600 Gäste geladen. Zur Herstellung des Ruchens wurden verwendet: 90 Pfund Zucker, 900 Eier, 60 Pfund Butter, 150 Pfund Rosinen, 62 Pfund Zitronat, 37 Pfund Mandeln, 120 Pfund Mehl, 1 1/2 Pfund Gewürz, 15 Quart Scherry, 1 Pfund Backsoda und ein halbes Faß Puderzucker. Fünf Männer mußten das Angerät auf den Wagen heben. Der Bäcker war Luigi Marabini vom Grand Pacific Hotel, Chicago.

Humoristisches.

Vater und Sohn.

Der kleine Willi, dessen Vater geborener Lothringer und naturalisierter Deutscher ist, hat heute den deutsch-französischen Krieg in der Geschichtsstunde durchgenommen und sitzt am Abend nachdenklich in seinem Stuhl. „Vorüber denkst du nach, Willi?“

„Nicht wahr, Papa, bei Sedan haben wir euch ordentlich verfeilt?“

Ein gehängter Esel.

Der bekannte Jesuitenpater Roh reiste einmal auf der Eisenbahn, wobei ein frecher Handlungsreisender ihn verjipottete. Zuletzt fragte er den Pater, ob er schon gehört hätte, daß in Paris, so oft ein Jesuit gehängt werde, auch ein Esel gehängt würde. Roh antwortete freundlich: „Nun, da danken wir Gott, alle zwei, daß wir nicht in Paris sind.“

Die Abbitte.

Abraham a Santa Clara griff einst in einer Predigt die unehrbare Kleidertracht der Hofdamen an. (Die Damen waren zu stark defolletiert.) A. a sagte er auch: Dieser Weiber sind nicht wert, daß sie der Teufel holt! — Unter diesen Weibern befand sich aber auch die Königin, deren Gemahl den allzu kühnen Hofprediger zur Zurücknahme seiner Worte veranlaßte. Am folgenden Tage bestieg dieser die Kanzel und entschuldigte sich wegen seiner freimütigen Reden in der letzten Predigt; er habe, sagte er, sich zu der Bemerkung hinreizen lassen, dieser Weiber waren nicht wert, daß sie der Teufel holt, — er habe sich jedoch geirrt, — diese Weiber wären doch wert, daß sie der Teufel holt!

Postillion A. (zum Kellner): „Ere mal Kamerad, was bläst du denn am liebsten?“ — Postillion B.: „Heiße Leberknödel!“